Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 335

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 195.

UNSICHERE DATIERUNGEN

DEUTSCHER ORDEN, ZENTRALARCHIV

Hs. 145 Marburg, 31. Oktober 1566 **398**

THOMAS HORNER: Historiae der Meister von Livland (in der deutschen Übersetzung durch Conrad Bernbach).

Papier, III, 34 ff., 315 × 218, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, die gleiche (?) Hand wie die Haupthand in Hs. 99. — Pappumschlag.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, VERFASSER (= SCHREIBER?) der Vorrede: *Datum In E. F. G. Ordenshaus zu Marpurg am letztenn Octobris Anno Christi 1566. E. F. G. vnnd derselbige Orden vnderthenigster Diener Conrath Bernbach* (fol. 3ᵛ).

Die beiden in Hs. 99 enthaltenen Briefe, der Bernbachs an den Hochmeister und die Antwort des Hochmeisters, fehlen in dieser Handschrift. Das Wasserzeichen dieser Handschrift ist gleich dem Wasserzeichen im Antwortschreiben des Hochmeisters in Hs. 99, fol. 4.

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Das Werk anonym ediert bei C. E. Napiersky, Deutsche Chronik vom livländischen Orden der Schwerdtbrüder und der Brüder des deutschen Hauses zu Jerusalem. *Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands* 8 (1861) 66—82, dort diese Handschrift jedoch nicht genannt.

Hs. 335 Wiener Neustadt, 1321 **399**

Urbar der Kommende Wiener Neustadt (deutsch, lat.).

Pergament, 36 pag., 230 × 150/157, Schriftspiegel durchschnittlich 160 × 100/105, 14 Zeilen. — Moderner Pappeinband.

DATIERUNG: *Anno M°CCC°XXI° Das ist der cins vnd den gult der bruder von dem Teuschen haus dacz der Neunstat* (pag. 1). — Die Jahrzahl von anderer Hand als der Text.

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Mayer I 1, 250 ff.

DOMINIKANERKONVENT

Cod. 13/13 (Wien), 5. Jänner 1464 **400**

Sammelhandschrift mit vorwiegend scholastischen Texten (lat.).

Papier und Pergament (vereinzelte Blätter), I, 137, I*ff., 223 × 158, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden. — Foliierung mit arabischen und römischen Zahlzeichen von der Hand des Leonhard Huntpichler. —

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 335

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5253